

• Freiheit für Initiativen – Freiheit von Sachzwängen

Die INWO-Schweiz engagiert sich

- für eine Entflechtung von Wirtschaft, Staat und Kultur und
- für eine Neuorganisation dieser Systeme sowie ihres Zusammenwirkens.

Damit will die INWO-Schweiz

- einerseits Menschen und Gemeinschaften mehr Handlungsfreiheit geben,
- andererseits einen Beitrag zur Behebung der sozialen und ökologischen Schäden leisten,
- die auf das Fehlverhalten von Menschen und
- auf die Systemfehler ihrer Institutionen zurück zu führen sind.

Für diese Ziele steht die INWO-Schweiz allen sozial und ökologisch Engagierten offen.

• Individuum und Gesellschaft

Jeder Mensch, der die Wertschätzung seiner Person und Tätigkeit erfährt,

- kann die Gewalt gegen sich selber, gegen die Mitmenschen und die Umwelt
- durch Selbstachtung, gegenseitigen Respekt und Bewahrung der Schöpfung ersetzen.

Daher fordert die INWO-Schweiz, dass sich die Gemeinschaften aller Art in den Dienst des Individuums stellen.

Diese Forderung gilt ganz besonders für die genannten gesellschaftlichen Subsysteme:

- Die Wirtschaft ist für die Versorgung der Menschen mit Gütern und Leistungen auf der Basis der Solidarität da,
- der Rechtsstaat für die Ausarbeitung und Gewährleistung von Rechten und Pflichten auf der Basis der Gleichheit,
- die Erziehung und Bildung für die Kultivierung von Bedürfnissen und Fähigkeiten auf der Basis der Freiheit.

• Solidarität mit Mensch und Natur

Die INWO-Schweiz will einer lebensdienlichen Wirtschaft zum Durchbruch verhelfen, d. h. einer sozial und ökologisch nachhaltigen Bedarfsdeckung,

- die sowohl die Lebensqualität aller Menschen fördert
- als auch die Lebensfähigkeit der Natur erhält.

Die Minimalforderung an eine Geldwirtschaft muss die Schaffung und Zuteilung eines menschenwürdigen Einkommens zum Zweck der realen Versorgung jedes einzelnen Mitglieds der Gesamtgesellschaft sein, und zwar

- ohne das Individuum zu verletzen, d.h. mit Achtung der Person,
- ohne andere Menschen oder zukünftige Generationen zu schädigen, d.h. mit Achtung der Humanität,
- ohne Natur und Erde zu plündern und zu vergiften, d.h. mit Achtung der Schöpfung.

• Gleichheit aufgrund der Menschenrechte

Die INWO-Schweiz will die Verfilzung von Recht und Staat mit der Wirtschaft aufheben,

- weil Recht zu Unrecht wird, wenn das demokratische Prinzip (one man – one vote) durch das plutokratische Prinzip (one dollar – one vote) ersetzt wird;
- weil umgekehrt wirtschaftliche Übermacht und Ungleichheit sich überall auf staatliche Eigentumsordnungen stützt.

Daher gilt es, diese so zu ändern,

- dass die rechtliche Gleichheit wieder garantiert
- und so die politische Demokratie wieder hergestellt werden kann.

Das Eigentum an Boden, Kapital und Arbeitskraft muss so institutionalisiert werden, dass die Ausübung der entsprechenden Rechte der Gesellschaft und der Umwelt dient statt sie zerstört.

• Verantwortung braucht Freiheit

Die Aufgabe des Bildungs- und Kultursystems besteht in der Anerkennung und Förderung des individuellen Potenzials jedes Gesellschaftsmitglieds im Hinblick auf seine Mündigkeit.

Dies setzt voraus,

- dass weder der Staat noch die Wirtschaft die Ziele und Inhalte des Bildungs- und Kultursystems bestimmen,
- sondern die Menschen frei und verantwortlich über die Gestaltung ihrer Bedürfnisse und Fähigkeiten entscheiden können.

Um diesen Verantwortungs- und Freiraum zu gewährleisten, müssen der Gesellschaft

- auf dem Weg über den Rechtsstaat die notwendigen rechtlichen Verbindlichkeiten
- und auf dem Weg über die Wirtschaft die notwendigen finanziellen Mittel zukommen.

Im Gegenzug stellen die im Kultursystem ausgebildeten Menschen - in freier Entscheidung - der Gesellschaft bzw. den Gemeinschaften aller Art ihre Initiative und Kompetenz zur Verfügung.

Einladung zur Mitarbeit

Die INWO-Schweiz will zusammen mit Menschen ähnlicher Gesinnung und Organisationen verwandter Zielsetzung einen Beitrag

- sowohl zur Analyse der Ursachen (Verstehen)
- als auch zur Entwicklung von Alternativen (Verändern) leisten.

Dazu macht sie folgende Angebote:

- Regionalgruppen
- Projekte und Aktionen
- Bildungsmodule für Vorträge und Workshops
- Informationsmaterial, Bücher, Filme
- Förderung von Ideen, Studien, Projekten und Aktionen
- Statements in der Öffentlichkeit/Tagespresse

Die „Initiative für eine nachhaltige Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung“ (INWO) ist eine dem aufgeklärten Humanismus verpflichtete Nichtregierungsorganisation (NGO) in Vereinsform (Art. 60ff. ZGB) mit Sitz in der Schweiz und Schwesternorganisationen in Deutschland und Österreich.

Leitbild

Die „Initiative für eine nachhaltige Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung“ (INWO) ist eine dem aufgeklärten Humanismus verpflichtete Nichtregierungsorganisation (NGO) in Vereinsform (Art. 60ff. ZGB) mit Sitz in der Schweiz und Schwesternorganisationen in Deutschland und Österreich.

• **Freiheit für Initiativen – Freiheit von Sachzwängen**

Die INWO-Schweiz engagiert sich
- für eine **Entflechtung von Wirtschaft, Staat und Kultur** und
- für eine **Neuorganisation dieser Systeme sowie ihres Zusammenwirkens**.

Damit will die INWO-Schweiz
- einerseits Menschen und Gemeinschaften mehr **Handlungsfreiheit** geben,
- andererseits einen Beitrag zur **Behebung der sozialen und ökologischen Schäden** leisten,
- die auf das **Fehlverhalten** von Menschen und
- auf die **Systemfehler** ihrer Institutionen zurück zu führen sind.

Für diese Ziele steht die INWO-Schweiz allen sozial und ökologisch Engagierten offen.

• **Individuum und Gesellschaft**

Jeder Mensch, der die **Wertschätzung seiner Person und Tätigkeit** erfährt,
- kann die Gewalt gegen sich selber, gegen die Mitmenschen und die Umwelt
- durch **Selbstachtung, gegenseitigen Respekt und Bewahrung der Schöpfung** ersetzen.

Daher fordert die INWO-Schweiz, dass sich die **Gemeinschaften aller Art in den Dienst des Individuums stellen**.

Diese Forderung gilt ganz besonders für die genannten gesellschaftlichen Subsysteme:
- **Die Wirtschaft** ist für die Versorgung der Menschen mit Gütern und Leistungen auf der Basis der Solidarität da,
- **Der Rechtsstaat** für die Ausarbeitung und Gewährleistung von Rechten und Pflichten auf der Basis der Gleichheit,
- **Die Erziehung und Bildung** für die Kultivierung von Bedürfnissen und Fähigkeiten auf der Basis der Freiheit.

• **Solidarität mit Mensch und Natur**

Die INWO-Schweiz will einer **lebensdienlichen Wirtschaft** zum Durchbruch verhelfen, d. h. einer sozial und ökologisch nachhaltigen Bedarfsdeckung,
- die sowohl die **Lebensqualität aller Menschen** fördert
- als auch die **Lebensfähigkeit der Natur** erhält.

Die **Minimalforderung an eine Geldwirtschaft** muss die **Schaffung und Zuteilung eines menschenwürdigen Einkommens** zum Zweck der realen Versorgung jedes einzelnen Mitglieds der Gesamtgesellschaft sein, und zwar
- ohne das Individuum zu verletzen, d.h. mit **Achtung der Person**,
- ohne andere Menschen oder zukünftige Generationen zu schädigen, d.h. mit **Achtung der Humanität**,
- ohne Natur und Erde zu plündern und zu vergiften, d.h. mit **Achtung der Schöpfung**.

• **Gleichheit aufgrund der Menschenrechte**

Die INWO-Schweiz will die **Verfälschung von Recht und Staat mit der Wirtschaft aufheben**,

- weil Recht zu Unrecht wird, wenn das **demokratische Prinzip** (one man – one vote) durch das **plutokratische Prinzip** (one dollar – one vote) ersetzt wird;
- weil umgekehrt **wirtschaftliche Übermacht und Ungleichheit** sich überall auf **staatliche Eigentumsordnungen** stützt.

Daher gilt es, diese so zu ändern,
- dass die rechtliche **Gleichheit** wieder garantiert
- und so die politische **Demokratie** wieder hergestellt werden kann.

Das **Eigentum an Boden, Kapital und Arbeitskraft** muss so institutionalisiert werden, dass die Ausübung der entsprechenden Rechte der Gesellschaft und der Umwelt dient statt sie zerstört.

• **Verantwortung braucht Freiheit**

Die **Aufgabe des Bildungs- und Kultursystems** besteht in der **Anerkennung und Förderung des individuellen Potenzials** jedes Gesellschaftsmitglieds im Hinblick auf seine **Mündigkeit**. Dies setzt voraus,
- dass **weder der Staat noch die Wirtschaft** die Ziele und Inhalte des Bildungs- und Kultursystems bestimmen,
- sondern die Menschen frei und verantwortlich über die Gestaltung **ihrer Bedürfnisse und Fähigkeiten** entscheiden können.

Um diesen **Verantwortungs- und Freiraum** zu gewährleisten, müssen der Gesellschaft
- auf dem Weg über den **Rechtsstaat** die notwendigen **rechtlichen Verbindlichkeiten**
- und auf dem Weg über die **Wirtschaft** die notwendigen **finanziellen Mittel** zukommen.

Im Gegenzug stellen die im Kultursystem ausgebildeten **Menschen** - in freier Entscheidung - der Gesellschaft bzw. den Gemeinschaften aller Art ihre **Kreativität und Kompetenz** zur Verfügung.

INWO-Schweiz.
Sekretariat
Bahnhofstrasse 102
Postfach
CH-5001 Aarau
Telefon: 0041 (0)62 822 84 86
Fax: 0041 (0)62 8236755
Email: info@inwo.ch

www.inwo.ch